

Über das FPD-Netzwerk

„Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“ (FPD) ist ein deutschsprachiges und international agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Handlungsfeldern der Internationalen Jugendarbeit (IJA) und des Kinder- und Jugendreisens (KJR) unterstützt. Das Netzwerk ist vom BMFSFJ gefördert und wird durch transfer e.V., einem gemeinnützigen Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in Köln, koordiniert.

Was ist die AIM-Förderung?

FPD setzt sich seit 2014 verstärkt dafür ein, die Arbeitsfelder Internationale Jugendarbeit und Kinder- und Jugendreisen in Lehre und Forschung stärker und nachhaltiger zu verankern. Durch Sondierungsbesuche sowie Fach- und Lehrveranstaltungen entstehen internationale Kooperationen mit deutschsprachigen Hochschulen im In- und Ausland.

Mit der AIM-Förderung möchte FPD das allgemeine Interesse für die Internationale Jugendarbeit als Forschungsfeld und neue empirische Erkenntnisse zum Arbeitsfeld fördern. Durch die Förderung wollen wir Studierende darin unterstützen, sich in ihren Qualifikationsarbeiten (Bachelor oder Master) mit Themen und Inhalten der Internationalen Jugendarbeit auseinanderzusetzen und sie einladen, sich in unser Netzwerk einzubringen.

Wie wird gefördert?

Die Studierenden werden auf inhaltlicher Ebene durch die FPD-Projektkoordination unterstützt. Folgende Ressourcen werden zur Verfügung gestellt:

- Ein deutschsprachiges Netzwerk von Praktiker:innen und Forscher:innen, die eine große Expertise im Bereich der Internationalen Jugendarbeit und des Kinder- und Jugendreisens bereitstellen.
- Die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit mit Kommunen, Fach- und Förderstellen sowie Praxisinstitutionen.
- Zugänge zu aktueller und historischer Fach- und Projektliteratur im [Facharchiv](#) sowie persönliche Beratung zu relevanter Fachliteratur in unserer Präsenzbibliothek in Köln-Mülheim.

Darüber hinaus werden die Studierenden und Absolvent:innen mit ihren Arbeiten an das Netzwerk FPD angebunden. Für folgende Aktivitäten werden Aufwandsentschädigungen bis zu einer Höhe von maximal € 400,- nach errichteter Leistung ausbezahlt:

- Für die Teilnahme an und die Vorstellung der Abschlussarbeit bei FPD-Veranstaltungen oder passenden Kooperationsveranstaltungen (150,-€ zzgl. Fahrtkostenerstattung bei analogen Veranstaltungen),
- Für die Teilnahme an der Podcast-Reihe „AIM for it! - Der Podcast über Abschlussarbeiten in der internationalen Jugendmobilität“ (100,-€),
- Für herausragende Arbeiten: das Verfassen einer Zusammenfassung der Inhalte und Erkenntnisse der Arbeit (3-4 Seiten) (150,-€)

Wie werden die Arbeiten veröffentlicht?

Die Ergebnisse der geförderten Abschlussarbeit sollten grundsätzlich der Fachöffentlichkeit zur Verfügung stehen. Für die eingereichten Zusammenfassungen nutzen wir die Möglichkeiten zur Verbreitung, die dem Netzwerk zur Verfügung stehen – unter anderem die Veröffentlichung der Arbeit auf der [FPD-Webseite](#). Gleichzeitig streben wir die Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften und anderen Publikationsformaten an, um die Reichweite der Forschung zu erhöhen und die Wahrnehmung der Internationalen Jugendarbeit als Forschungsfeld insgesamt zu stärken. Die Abschlussarbeit als solche bleibt das geistige Eigentum der Autor:innen und wird nicht ohne Rücksprache veröffentlicht oder weitergegeben. Der Podcast wird auf www.lernfeld-unterwegs.de zur Verfügung gestellt und zu weiteren Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Wie ist das Antrags- und Bewerbungsverfahren?

Eine Bewerbung für die Förderung kann bis spätestens **acht Wochen vor Abgabe der Arbeit** eingereicht werden. Dies stellt sicher, dass eine inhaltliche Unterstützung im Prozess noch stattfinden kann. Nach der Bewilligung durch die Projektkoordination von FPD und ein Fachgremium aus Forscher:innen und Praktiker:innen, die in der Regel innerhalb eines Monats per Mail erfolgt, gilt die vorgelegte Abschlussarbeit als förderfähig. Nach Abgabe und Bewertung der Arbeit durch die betreuenden Hochschullehrer:innen wird die Abschlussarbeit spätestens vier Wochen nach Erhalt des Ergebnisses mit einer einseitigen stichwortartigen Zusammenfassung über Inhalte und Erkenntnisse der Abschlussarbeit und einer Unterschrift von der:dem betreuenden Hochschullehrer:in bei FPD eingereicht. **Anträge auf Förderung können laufend gestellt werden.**

Zur Antragsstellung sind folgende Dokumente einzureichen:

- Das ausgefüllte Antragsformular (*Anlage 1*).
- Ein aussagekräftiges Exposé von bis zu 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) über das Forschungsvorhaben. Dieses sollte folgende Elemente umfassen: Benennung des Themas, erkenntnisleitende Fragestellung, Zielsetzung der Arbeit, methodisches Vorgehen, und Zeitplanung, betreuende Hochschule und Dozent:innen.
- Eine formale Stellungnahme der:des betreuenden Hochschullehrer:in (*Anlage 2*).
- Ein tabellarischer Lebenslauf.
- Eine Kopie der Immatrikulationsbescheinigung.

Zusammenarbeit mit Trägern der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Wünschenswert ist, dass die Abschlussarbeit in enger Zusammenarbeit bzw. mit Unterstützung eines Trägers der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit durchgeführt wird. Dies wird empfohlen, stellt jedoch keine Voraussetzung zur Förderung dar.

Im Falle einer bereits bestehenden Zusammenarbeit bzw. Unterstützung eines Trägers der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit ist ein kurzes, formloses Unterstützungsschreiben des jeweiligen Trägers mit dem Antrag einzureichen (*Anlage 3*).

Der Antrag mit den oben genannten Dokumenten ist per E-Mail an picone@transfer-ev.de einzureichen.

Falls Sie Fragen zur AIM-Förderung oder hinsichtlich der Förderfähigkeit Ihrer Arbeit haben, melden Sie sich gerne bei uns (Kontakt s.u.).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Kontakt bei Rückfragen

Rosaria Picone

Projektreferentin im Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog“

transfer e.V.
Buchheimer Straße 64
51063 Köln
Fon: +49(0)221 9592190
Fax: +49(0)221 9592193
E-Mail: picone@transfer-ev.de
www.transfer-ev.de
www.forschung-und-praxis-im-dialog.de

